

Wietower Erklärung

der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Norddeutschen Regionalkonferenz des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften am 04. Juli 2020 im Solarzentrum Mecklenburg-Vorpommern in Wietow

„Zu neuen Ufern – Norddeutschland begegnet Russland“

Die Regionalkonferenz mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen diente

- dem Erfahrungsaustausch unter dem Motto „Chancen und Probleme der deutsch-russischen Beziehungen nach der Coronakrise,
- der Formulierung gemeinsamer Perspektiven in der Zusammenarbeit mit russischen Partnern und
- der regionalen Vernetzung und Zusammenarbeit.

Die in der Regionalkonferenz aufgezeigte Bilanz über die Vielzahl der bereits existierenden deutsch-russischen Beziehungen in Norddeutschland und darüber hinaus in ganz Deutschland ist eine erfreuliche Feststellung. Russland ist mit keinem anderen Land der Welt unterhalb der diplomatischen Ebene so eng verzahnt wie mit Deutschland.

Die Existenz dieses dichten bilateralen Netzes ist einerseits erfreulich, andererseits aber trotz aller aktuellen Probleme und Schwierigkeiten auch Verpflichtung zur Pflege, Vernetzung und Weiterentwicklung, um die deutsch-russischen Beziehungen für die Zukunft im Sinne eines friedlichen Miteinanders zu sichern. Das Netzwerk stellt sich die Aufgabe, die Idee und den Geist des Petersburger Dialoges umzusetzen. In diesem Sinne werden besonders in

Würdigung des 75. Jahrestages der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus am 8. Mai 1945

folgende Wünsche, Vorschläge und Botschaften an zivilgesellschaftliche Organisationen, an Politik auf Bundes- und Länderebene sowie an Akteure von Städtepartnerschaften formuliert:

- Aufbau und Pflege eines Netzwerkes der im Austausch mit Russland stehenden regionalen Akteure mit Unterstützung des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften e.V. (BDWO)
- Verbesserung der deutsch-russischen Beziehungen durch den regen Austausch von Informationen und durch unmittelbare Verbindungen zwischen Vertretern des Geistes-, Kultur-, Wissenschafts-, Wirtschafts- und Sportlebens sowie anderer öffentlicher Bereiche.
- Angebote für regionale Treffen, Seminare und Workshops zu gemeinsam interessierenden Themen.

- Förderung, Ausbau und Unterstützung des Jugendaustausches von Schülern, Auszubildenden und Studierenden sowie Begegnungen von Jugendorganisationen.
- Förderung, Ausbau und Unterstützung des Fachaustausches als wichtiges Element der regionalen wissenschaftlichen Einrichtungen mit Russland.
- Es besteht ein Bedarf nach einer Zusammenfassung aller Möglichkeiten der Finanzierung von bilateralen Projekten.
- Die nach wie vor bestehende Visumpflicht ist eine Hürde für unkomplizierte zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit. Die Regierungen von Deutschland und Russland sollten an Erleichterungen arbeiten. Visafreiheit muss oberstes Ziel sein und darf keine Utopie bleiben.
- Das Erlernen der russischen Sprache als wichtiges Element der Beziehungen zwischen Deutschland und Russland sollte in den Schulen und der Erwachsenenbildung gefördert werden. Das seit 10 Jahren in Deutschland und inzwischen auch in Österreich erfolgreich eingesetzte RussoMobil des BDWO zur Förderung der russischen Sprache muss langfristig finanziell abgesichert werden.
- Die Nichtregierungsorganisationen (NGOs) begrüßen die bestehenden deutsch-russischen Kommunal-, Schul- und Hochschulpartnerschaften und bieten ihre Unterstützung und Mitarbeit -soweit nicht schon vorhanden- an.

Wenn vorstehende Wünsche, Anregungen und Botschaften umgesetzt werden, sind wir von einem dauerhaften guten und friedvollen Verhältnis der deutsch-russischen Beziehungen überzeugt. Es lohnt sich, dafür zu arbeiten, denn

Russland und Deutschland brauchen einander!

Wietow, 04. Juli 2020

Osteuropa-Freundschaftsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Landesvorsitzende Kerstin Voigt,
Stv. Landesvorsitzender Hartmut Winterfeldt und Mitglied Uwe Durak

Deutsch-Russische Gesellschaft Hamburg e.V.
Stellv. Vorsitzende Regine Eickhoff-Jung

Deutsch-Russische Gesellschaft Kiel e.V.
Vorsitzender Hans-Friedrich Möller

Ostseebrücke e.V.
Vorsitzender Hauke Herrmann Eggert

Deutsch-Russische Gesellschaft Hameln-Pyrmont
Vorsitzender Norbert Raabe

Gesellschaft Deutschland-Russland/Dagestan -Region Oldenburg- e.V.
Vorsitzender Helmut Hinrichs